Die Vorführungen der Rettungshundestaffel des Arbeiter-Samariter-Bundes zogen viele Blicke auf sich. FOTOS (3): NIELS SEEHASE

Mit eingestanzter Nummer Diebe abschrecken: Die Fahrradcodierung war eines der gefragtesten Angebote beim „Tag der Sicherheit" auf dem Friedländer Marktplatz.

Auf Nummer sicher mit Fahrradcode

PRÄSENTATION Der „Tag der Sicherheit" lockt viele Besucher zum Friedländer Marktplatz. Polizei, Feuerwehr oder THW stellen sich und ihre Arbeit vor.

VON NIELS SEEHASE

FRIEDLAND. Am Sonnabend dürfte der Friedländer Marktplatz der sicherste Ort weit und breit gewesen sein. Einen Tag lang präsentierten sich dort mit der Polizei, der Feuerwehr, dem Deutschen Roten Kreuz, der Verkehrswacht oder dem Technischen Hilfswerk Behörden und Institutionen, deren Ziel es ist, Sicherheit zu gewährleisten. Beim „Tag der Sicherheit" zeigten sie Fahrzeuge und Technik, boten Beratung und Aktionen zum Mitmachen an.

So konnten sich Besucher mit einem „Überschlag-Simulator" in einem Auto auf den Kopf drehen lassen, während Gäste am Stand der Verkehrswacht ihr Bremsverhalten testen konnten. Viele Schaulustige zog es auch zur Station des Arbeiter-Samariter-Bundes; hier waren es vor allem die Vorführungen der Rettungshundestaffel, die die Blicke auf sich zogen. Auf große Resonanz stieß derweil auch die Fahrrad-Codierung. Ursula und Conrad Frommann waren extra aus Schönbeck mit ihren Drahteseln nach Friedland gekommen, um diese dort von Polizisten mit einer eingestanzten Zahlenkombination vor Diebstahl schützen zu lassen. „Die waren ja teuer genug", meinte Ursula Frommann.

> „Es ist was geworden und macht Spaß."

Ohne Fahrrad war Landesinnenminister Lorenz Caffier (CDU) nach Friedland gekommen. Die Veranstaltung zeige, dass sowohl haupt- als auch ehrenamtliche Sicherheitskräfte vor Ort präsent seien, machte der Unionspolitiker in seinem Grußwort deutlich. Friedlands stellvertretender Bürgermeister Wolfgang Huhn, als Chef der Freiwilligen Feuerwehr bestens mit der Materie vertraut, wies anschließend darauf hin, dass es beim „Tag der Sicherheit" auch darum gehe, Nachwuchs für die verschiedenen Organisationen zu werben.

Diesen Gedanken stellte auch Thomas Borchardt heraus. Er sei selber Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr, erklärte der 25-Jährige, der mit seinem Unternehmen Agentour MV maßgeblichen Anteil an Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung auf dem Friedländer Markt hatte. Als „Ur-Friedländer" wolle er mit dem „Tag der Sicherheit" etwas für seine Heimatstadt bewegen, sagte der junge Mann, der derzeit eine Ausbildung zum Kaufmann für Freizeit und Tourismus absolviert und die Agentour MV im Nebenerwerb betreibt. Die Vorbereitung fürden „Tag der Sicherheit" sei zwar stressig gewesen, „ab er ist was geworden und es macht Spaß".